

UNTERRICHTSREIHE BILDUNGSURLAUB

BIST DU

DABEI?

LEITFRAGE BILDUNGSURLAUB – BIST DU DABEI?

**Unterrichtsplanung, Kopiervorlagen und ergänzende Materialien
für Unterrichtseinheiten zum Thema Bildungsurlaub**

Senatsverwaltung
für Integration, Arbeit
und Soziales

Berliner Landeszentrale
für politische Bildung

be  **Berlin**

VORWORT

Berlin war 1970 das erste Bundesland, welches das Recht auf Bildungsfreistellung für Angebote der politischen Bildung für Auszubildende und junge Arbeitnehmende geschaffen hat. Dieses Recht ist in den folgenden Jahrzehnten auf alle Arbeitnehmenden ausgeweitet worden und umfasst heute auch die berufliche Bildung und die Weiterbildungsangebote für das ehrenamtliche Engagement. Die Inanspruchnahme der Angebote der politischen Erwachsenenbildung stagniert aktuell oder ist rückläufig, auch bei Auszubildenden.

Die Erfahrung zeigt, dass nach erster eigener Berührung mit der Bildungsfreistellung (Bildungsurlaub, Bildungszeit) diese immer wieder im Laufe des Berufslebens als Chance für die persönliche Weiterentwicklung genutzt wird. Daher ist es so wichtig, dass gerade junge Arbeitnehmende bzw. Auszubildende von dieser Bildungsmöglichkeit erfahren.

Diese Handreichung soll Lehrkräfte an Berliner Oberstufenzentren dabei unterstützen, das lebensbegleitende Lernen im Rahmen der Bildungsfreistellung zum Unterrichtsgegenstand zu machen. Die Publikation umfasst exemplarische Unterrichtsideen, die flexibel einsetzbar sind.

EXEMPLARISCHE ABLAUFPLANUNG	4
1. EINSTIEG / MOTIVATION	5
2. INFORMIERENDER UNTERRICHTSEINSTIEG	6
3. ERARBEITUNG	7
a) Kopiervorlage – Material 1 (Bildungsurlaub! Was ist das?)	9
b) Kopiervorlage – Material 2a (Arbeitsgruppe Auszubildende)	11
c) Kopiervorlage – Material 2b (Arbeitsgruppe Ausbildungsbetrieb)	12
d) Kopiervorlage – Material 2c (Arbeitsgruppe Gesellschaft)	13
4. ERGEBNISSICHERUNG / DARSTELLUNG	14
5. ANWENDUNG	15
a) Rollenspiel	15
b) Mystery (Kopiervorlage)	17
6. BEWERTUNG / REFLEXION	18
Methode a)	19
Methode b)	19
ANLAGE 1	20
ANLAGE 2	21
ANLAGE 3	22
ANLAGE 4	23

EXEMPLARISCHE ABLAUFPLANUNG

PHASE/KAPITEL	DIDAKTISCHE FUNKTION	MEDIEN	 MIN
1	EINSTIEG/MOTIVATION	Moderationskarten, Stifte, Magnete	10
2	INFORMIERENDER UNTERRICHTSEINSTIEG	Tafel, Flipchart, Whiteboard	5
3	ERARBEITUNG	Material 1, Informationstext Sicherungsblatt	10
4	ERGEBNISSICHERUNG/ DARSTELLUNG	Material 2a, b, c, Film möglich	20
5	ANWENDUNG	Material 3	30
6	BEWERTUNG/ REFLEXION	-	10



WORTSPIEL mit einem zusammengesetzten Substantiv
(Verbindungsmöglichkeit zu Deutsch/Kommunikation).

VARIANTE 1 (für kleine Lerngruppen)

Vorbereitung

Zwei SuS werden zu Beobachter*innen ernannt, die restliche Klasse in zwei Gruppen (z.B. Fensterseite/Wandseite) geteilt.

Jede*r der SuS benötigt ca. fünf Moderationskarten und einen Stift.

Durchführung

Die eine Gruppe erhält die Aufgabe, in den kommenden drei Minuten jegliche Assoziationen zu dem Begriff Bildung zu notieren, die andere Gruppe schreibt ihre jeweiligen Assoziationen zu dem Substantiv Urlaub auf.

Mögliche Frage: „Was fällt Ihnen alles zum Wort „Bildung/Urlaub“ ein? Schreiben Sie schnell die Begriffe auf die Moderationskarten, jede Karte nur ein Begriff!“

HINWEIS: Ggf. vorher die Methode „Beschriften von Moderationskarten“ kurz besprechen: Als Moderationskarten bieten sich längs halbierte DIN-A4-Blätter an. Die Schrift soll deutlich lesbar sein. Nicht mehr als zwei Zeilen pro Karte schreiben.

Nach drei Minuten heften die SuS ihre Karten an die Tafel, die Beobachter*innen haben die Aufgabe, dies zu koordinieren und die Begriffe, die in beiden Gruppen genannt wurden, im Tafelbild hervorzuheben.

Auswertung

- Gibt es Parallelen?
- Was verbindet die beiden Substantive?
- Ist es eine sinnvolle Zusammensetzung von zwei Substantiven?
(Auf diese Frage kann in der Reflexion noch einmal eingegangen werden.)

VARIANTE 2 (mit Bewegung)

Die SuS stehen sich hierzu in zwei Gruppen gegenüber, jede Gruppe darf abwechselnd einen Begriff nennen.

VARIANTE 3 (für große Lerngruppen)

Mehrere kleinere Gruppen bilden. Die Hälfte der Gruppen befasst sich jeweils mit einem Begriff. Die Gruppe(n) mit den wenigsten Begriffen beginnen an der Tafel, die Gruppe mit den meisten Begriffen ergänzt nur noch.

2. INFORMIERENDER UNTERRICHTSEINSTIEG



CA. 5 MINUTEN

Erläuterungen zum Konzept des „Informierenden Unterrichtseinstiegs“ bietet die Anlage 1.

Starten Sie mit folgenden Schritten:

- Fragen Sie Vorwissen zum Thema Bildungsurlaub ab.
- Schreiben Sie Ihren geplanten Ablauf in wenigen Stichpunkten auf.
- Erläutern Sie Ihre Planung und die Methoden.
- Lassen Sie die Schüler*innen Stellung zum geplanten Ablauf nehmen.

An diesem tabellarischen Ablauf können Sie sich bei Ihrer Unterrichtsplanung orientieren.

Passen Sie den Ablauf Ihrer eigenen Planung entsprechend an.

WAS	WIE	ZUR BEACHTUNG
Grundsätzliche Informationen	Textarbeit in Einzel- und Partnerarbeit, Vergleichen der Ergebnisse	Murmelgespräche müssen leise geführt werden!
Erarbeitung verschiedener Standpunkte aller Beteiligten	Gruppenarbeit mit Textimpulsen	Jede*r muss seine/ihre Ergebnisse auf dem Arbeitsblatt fixieren
Anwendungsübung	Rollenspiel mit Verwendung der Argumente aus der Gruppenarbeit	Sie vertreten die Meinung Ihrer Rolle! Beobachter*innen verhalten sich neutral.
Meinungsbildung, Beantwortung der Entscheidungsfrage	Positionslinie bilden	Alle SuS machen mit
Reflexion der Stunde	Blitzlicht	Kommentare sind nicht erlaubt.
Sauberes Verlassen des Klassenzimmers	–	–



GRUPPENARBEIT (je nach Klasse mit zwei bis drei Niveaustufen).

Sie finden auf den folgenden Seiten Kopiervorlagen für einen Informationstext und eine Auseinandersetzung mit Argumenten für und gegen Bildungsurlaub.

Der Informationstext ist für alle gleich. (Quelle: Broschüre der Landeszentrale)

BEI DEN ARBEITSBLÄTTERN MIT DEN ARGUMENTEN GIBT ES ALTERNATIVE VORGEHENSWEISEN:

1. Argumente werden vorgegeben
(sortieren nach Bedeutung, Auswahl bestimmter Anzahl an Argumenten)
2. Gruppen finden selbst Argumente
(leistungsstarke SuS, Lerngruppe mit Vorwissen, am Ende einer Unterrichtseinheit)
3. Vorbereitung eines Rollenspiels: Lehrkraft gibt Auswahl an Argumenten-Paaren vor.
4. Arbeit mit Plakaten der Landeszentrale: Plakate der LZPB sind im Klassenraum verteilt, die SuS stellen sich zu dem Plakat, das sie am meisten anspricht (Impuls: Haben Sie diese Plakate schon einmal in der S-Bahn gesehen? Welches spricht Sie am meisten an?).

REFLEXION AM ENDE DER STUNDE:

Welches Plakat ist Ihrer Meinung nach am aussagekräftigsten?

Oder: Sie bekommen den Auftrag, ein weiteres Plakat anzufertigen.

Skizzieren Sie dies und begründen Sie Ihre Entscheidung.

Ergänzen Sie aus der Rubrik „Wussten Sie schon?“ weitere Aspekte (Anlage 3).

Alternativ können Sie auch die Broschüre verwenden oder die Schüler*innen informieren sich auf:



www.berlin.de/vhs/themen/bildungsurlaub



Eine zusätzliche Möglichkeit ist die Vorführung dieses Kurzfilms:

www.youtube.com/watch?v=u-ErINlo6YY&feature=emb_rel_end

2:30 Minuten

Quelle: www.bildungsurlaub-machen.de, DGB Bildungswerk Bund.

HINWEIS:

AUF DEN FOLGENDEN SEITEN FINDEN SIE KOPIERVORLAGEN.

- 2-seitige Kopiervorlage: Informationstext
- 1-seitige Kopiervorlage – Arbeitsgruppe Auszubildende (Niveaustufe 1)
- 1-seitige Kopiervorlage – Arbeitsgruppe Ausbildungsbetrieb (Niveaustufe 2)
- 1-seitige Kopiervorlage – Arbeitsgruppe Gesellschaft (Niveaustufe 3)

LESEAUFRÄGE:

1. Überfliegen Sie den Text und schreiben Sie drei Stichworte auf, die Sie sich beim ersten Lesen merken konnten.
2. Tauschen Sie sich nun mit Ihrem Nachbarn/Ihrer Nachbarin über diese Begriffe aus. Ergänzen Sie Ihre Stichpunkte entsprechend nach dem Gespräch.
3. Lesen Sie den Text nun in Ihrem eigenen Lesetempo noch einmal. Anschließend notieren Sie zwei Inhaltspunkte, die Ihnen neu erscheinen.
4. Schreiben Sie abschließend fünf Sätze zum Thema Bildungsurlaub zusammen mit Ihrer/Ihrem Arbeitspartner/in auf und stellen Sie diese gemeinsam im Plenum dar.

BILDUNG?

URLAUB?

BILDUNGSURLAUB!

Bildung hilft! Nicht nur Kinder lernen in der Schule und erhalten so elementare Bildung, sondern auch Bildung im späteren Leben hilft, fit und gesund zu bleiben. Mal etwas ganz Anderes lernen, den eigenen Horizont erweitern, das kann man über spannende berufliche Themen, bei denen ein mittelbarer Bezug zur Arbeit vorliegt, aber auch über gesellschaftspolitische Themen erreichen. Und nicht nur das: auch ein Sprachkurs (auch im Ausland) oder ein Bewegungskurs können helfen, den beruflichen Alltag kraftvoll mit neuen Ideen zu meistern. Bildungsurlaub ist eine bezahlte Freistellung für die eigene Weiterbildung!

Bildungsurlaub ist die Möglichkeit, sich von der Arbeit freistellen zu lassen, um an einer **anerkannten** Weiterbildung teilzunehmen.

Aber: Die Kosten für die Weiterbildungsveranstaltung müssen selber getragen werden!

Wer darf das?

Hier geht es gar nicht nur um dürfen – es gibt einen Rechtsanspruch! Einen solchen Rechtsanspruch haben Beschäftigte (in Teil- und Vollzeit), Auszubildende, freie Mitarbeiternde und Heimarbeitende. Dieses Recht ist im Berliner Bildungsurlaubsgesetz festgelegt (BiUrlG).

Wie viele Tage darf man Bildungsurlaub betragen?

- Beschäftigte unter 25 Jahren haben einen Anspruch von 10 Tagen pro Kalenderjahr.
- Beschäftigte über 25 Jahre haben einen Anspruch von 10 Tagen innerhalb von zwei Kalenderjahren.
- Sonderregelungen: Bei Teilzeitbeschäftigten verringert sich der Anspruch, für Kleinbetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten gelten besondere Regelungen. Für Beamt*innen gelten die Regelungen der Sonderurlaubsverordnung

Wie wird Bildungsurlaub beantragt? Kann er abgelehnt werden?

Der/Die Beschäftigte beantragt den Bildungsurlaub selbstständig beim jeweiligen Arbeitgeber bzw. bei der jeweiligen Arbeitgeberin. Dies erfolgt mindestens sechs Wochen vor Beginn der anerkannten Weiterbildung. Dabei müssen die Anmeldebescheinigung und ein Anerkennungsbescheid der Senatsverwaltung für Arbeit mit vorgelegt werden. Auf der folgenden Internetseite finden Interessierte viele Kursangebote, sei es zum Klimawandel, zu Gesundheit und Ernährung, u.v.m.: www.berlin.de/bildungsurlaub. Ein Anschauen lohnt sich bestimmt! Auch Kurse von öffentlichen Schulen und Hochschulen gelten grundsätzlich als anerkannt. Auch das Angebot der Volkshochschulen ist groß!

Aufgrund von zwingenden betrieblichen Belangen kann der Bildungsurlaub abgelehnt werden; ebenso, wenn aus sozialen Gründen andere Beschäftigte den Vorrang erhalten.

ÜBRIGENS: Nur rund zwei Prozent der Berechtigten nehmen bisher dieses Recht in Anspruch.

1. **Meine Stichworte:**

.....
.....

2. **Ergänzungen:**

.....
.....

3. **Neue Inhaltspunkte:**

.....
.....

4. **Gemeinsamer Text:**

.....
.....

.....
.....

.....
.....

.....
.....

.....
.....

SOLLEN ALLE AUSZUBILDENDEN JEDES JAHR 10 TAGE ZUSÄTZLICH URLAUB BEKOMMEN UND ENTSPANNEN?

MÖCHTE DAS LAND BERLIN DIE BETRIEBE ZWINGEN, URLAUB IM SÜDEN FÜR AUSZUBILDENDE ZU FINANZIEREN, OHNE DASS DIESE ETWAS DAFÜR TUN MÜSSEN?

Sie haben sich mit dem Infotext über den Bildungsurlaub informiert. Sie haben gelernt, dass Bildungsurlaub nicht Freizeit bedeutet.

Lesen Sie die Argumente für Bildungsurlaub.

Ergänzen Sie, wenn ein wichtiges Argument fehlt.

Wählen Sie die fünf Argumente aus, die Ihnen am wichtigsten erscheinen.

(Alternativen: Ankreuzen oder Hierarchisieren oder in der Gruppe festlegen...)

- Politische und berufliche Bildung dient dem Interesse des Allgemeinwohls, deshalb darf das Land dies auch bestimmen!
- Politisch interessierte Auszubildende sind für die Zukunft der Demokratie wichtig!
- Deutschland setzt mit dem Bildungsurlaub eine internationale Vereinbarung um!
- Gewerkschaftliche Weiterbildung in der Ausbildung sichert den Schutz von Auszubildenden vor schlechten Arbeitsbedingungen!
- Der Bildungsurlaub fördert alle Arbeitnehmer*innen, wichtige gesellschaftliche Aufgaben zu übernehmen!
- Die Gesellschaft unterstützt junge Menschen in ihrer politischen Bildung in anerkannten Veranstaltungen und schützt sie vor demokratiefeindlichen Ideologien!
- Bildungsfreistellung ist die einzige Möglichkeit, die von allen Arbeitnehmer*innen genutzt werden kann, sich eine Auszeit für Bildung zu nehmen.
- Bildungsfreistellung soll die Menschen dazu befähigen, Interessen zu entwickeln und begründet in subjektive Lernprozesse einzutreten, die nicht nur individuell, sondern auch kollektiv zu Veränderungen führen können.

4. ERGEBNISSICHERUNG / DARSTELLUNG



CA. 20 MINUTEN

METHODENVORSCHLÄGE IN ABHÄNGIGKEIT DER LERNGRUPPE:

- Gruppensprecher*innen tragen vor.
- Ausfüllen eines Sicherungsblattes.
- Flyer-Teile zusammenfügen.
- Lernheft zusammenstellen.
- Lernplakate vorstellen (mehr Zeit).
- Bewertung der provokativen Aussagen in den roten Balken.



A) ROLLENSPIEL

ZUR METHODE

In einem kleinen Stegreif-Spiel sollen die SuS sich mit Rollen auseinandersetzen, die Argumente der Betroffenen wiedergeben und am Ende für sich reflektieren. Der Lehrkraft wird verdeutlicht, ob die unterschiedlichen Positionen der am Konflikt Beteiligten von den SuS erfasst wurden und angewandt werden können. Ein Schüler oder eine Schülerin kann im Optimalfall als Beobachter*in für jede Gruppe eingesetzt werden, die im Plenum anschließend über den Verlauf und den Ausgang des kleinen Spiels berichtet.

DURCHFÜHRUNG

Rollenkarten für die Situation

Gespräch am Abendbrottisch, Ausgangssituation: Eine Familie aus drei Personen trifft sich am Tisch und erörtert den Wunsch der/des 17jährigen Tochter/Sohns, einen Bildungsurlaub anzutreten.

Rolle Tochter/Sohn

17 Jahre alt, Auszubildende*r im zweiten Lehrjahr (hier: Florist*in), möchte an einer anerkannten Weiterbildung mit Sprachkurs in England teilnehmen, eine gartenbauliche Rundreise mit Sprachkurs, Dauer 7 Tage im Juni, Eigenanteil 350 €

Rolle Elternteil 1

Selbständiger Fliesenleger, leitet einen kleinen Betrieb mit sechs Mitarbeitern, könnte sich nicht vorstellen einen Mitarbeiter freizustellen. Ganz persönlich hat er auch Bedenken, seine Tochter für eine Woche in das Ausland fahren zu lassen. Das Geld ist zurzeit eher knapp.

Rolle Elternteil 2

Die Mutter ist Tischlerin, sehr sozial eingestellt, kann sich nicht vorstellen, dass die Tochter während der Ausbildung fortfahren kann, möchte, dass ihre Tochter weder dem Chef noch der Gesellschaft zur Last fällt.

AUFGABE FÜR DIE BEOBACHTER*INNEN

Zuhören und Notizen anfertigen – welche Argumente brachten die Diskussion voran, wie ging die Diskussion aus?

HINWEIS:

AUF DER FOLGENDEN SEITE FINDEN SIE EINE KOPIERVORLAGE.

- Anwendung b) Mystery (1-seitige Kopiervorlage)

SO GEHEN SIE VOR:

In der Tabelle befinden sich viele Aussagen, sie hängen mehr oder weniger mit dem Thema „Bildungsurlaub“ zusammen.

1. Kennzeichnen Sie die Aussagen, die Ihrer Meinung nach ...
 - ... mit Bildungsurlaub im direkten Zusammenhang stehen mit einer 1.
 - ... Aussagen, die für Sie in einem indirekten Zusammenhang stehen mit einer 2 und
 - ... alle als weit entfernt empfundenen Zusammenhänge mit einer 3.
2. Entscheiden Sie sich aus der Gruppe Ihrer persönlichen „1“-Aussagen für die drei wesentlichsten.
3. Diskutieren Sie anhand dieser Aussagen jetzt mit Ihrer Kleingruppe über die Nähe der Begriffe und erstellen Sie gemeinsam eine Definition: Was bedeutet Bildungsurlaub für die Gruppe?

BILDUNGSURLAUB BEDEUTET FÜR MICH: ...

... Wissen in den Berufsalltag mitnehmen.	... Erholung.	... Stress, da mir die Zeit auf der Arbeit fehlt.	... Angst vor Veränderungen.
... eine Überforderung für meine Kollegen, einen finanziellen Verlust für meine Chefin und viel Aufregung im Betrieb.	... eine verschwendete Zeit, das ist nichts für mich.	... eine Auszeit vom Alltag, die mehr Aufwand als Nutzen bringt.	... eine Weiterentwicklung meiner Persönlichkeit.
... eine Belastung, denn ich traue mich nicht, meinen Chef zu fragen.	... mein Recht wahrzunehmen.	... den unnützen Verbrauch von Steuergeldern.	... eine Möglichkeit, allen Menschen eine bessere Teilhabe und Teilgabe zu ermöglichen.
... eine gesellschaftliche Aufgabe, die weit über das Feld der Arbeit hinausreicht.	... ein Prozess, der bei allen Arbeitenden für die Förderung des Deokratieverständnisses wichtig ist.	... eine Neustrukturierung meiner Gedankenwelt.	... ein Wahrnehmen von Rechten, das ich unterstütze, aber für mich nicht möchte.
... zu hohe zusätzliche Kosten für mich. Das ist es mir nicht wert. Zuhause ist es am schönsten!	... die Auseinandersetzung mit etwas Fremdartigem.	... eine Maßnahme des Staates, die wieder nur eine kleine Gruppe erreicht und Steuergelder verschwendet.	... einfach nur Urlaub!
... endlich mal ausschlafen können.	... Politik besser zu verstehen.	... Segeln während der Arbeitszeit.	... eine Möglichkeit, meinem Chef eins auszuwischen.

6. BEWERTUNG/REFLEXION



CA. 10 MINUTEN

HIER KOMMT/KOMMEN WIEDER DAS/DIE PLAKAT(E) ZUM EINSATZ:

1. Beantwortung der Leitfrage des Titels.
2. Wer könnte sich nach diesem Unterricht vorstellen, einen Bildungsurlaub zu machen?
Recherche im Internet: Welcher Bildungsurlaub passt zu mir? (Anlage 2)
3. Blitzlicht

ZUR METHODE

Die SuS vervollständigen wahlweise einen der beiden vorgegebenen Sätze (Satzanfänge hierzu auf Moderationswolken vorgeben, jede*r SuS vervollständigt in Reihe der Sitzordnung, Kommentare anderer SuS sind nicht erlaubt)

Satz 1 Das Thema Bildungsurlaub finde ich interessant, weil...

Satz 2 In dieser Stunde war es für mich...

ALTERNATIVE METHODE ZUM „BLITZLICHT“

Die SuS notieren zwei Sätze, die sie einem fehlenden Mitschüler über die heutige Stunde erzählen würden. (einige SuS lesen vor)

4. Bewertung/Reflexion



METHODE A)

POSITIONSLINIE

Die SuS stellen sich in einer Reihe auf und beantworten so die Leitfrage der Unterrichtseinheit: Bildungsurlaub – bist du dabei?

Das eine Ende erhält die Aussage: Bildungsurlaub, ich bin dabei!

Das andere Ende: Bildungsurlaub, ich bin nicht dabei!

Einige SuS erzählen, warum sie sich an diese Stelle der Positionslinie gestellt haben.

METHODE B)

VIER ECKEN

Die Ecken des Klassenraumes werden zu Meinungsecken, die Statements dort schriftlich ausgelegt. Die SuS positionieren sich in den Ecken.

1. Ecke:

Würde ich gerne einmal machen, davon profitiert am Ende der Betrieb und damit auch die Gesellschaft.

2. Ecke:

Finde ich nicht gut, darunter leidet der Betrieb und damit das Betriebsklima.

3. Ecke:

Würde ich gerne machen, wenn der Betrieb eine Aushilfskraft für mich bekommen würde.

4. Ecke:

Sonstige Meinung/Unentschlossen

DER INFORMIERENDE UNTERRICHTSEINSTIEG

Dem Modell des informierenden Unterrichtseinstiegs liegt die Vorstellung zugrunde, dass Interesse und Lernwillen nicht von außen eingeschaltet werden können, sondern nur von jedem Menschen selbst. Menschen sind eher bereit, sich anzustrengen, wenn sie den Sinn dafür sehen können. Sie lernen auch besser, wenn sie verstehen, was sie tun, und wenn sie Zusammenhänge herstellen können. Es ist für Schülerinnen und Schüler sehr motivierend, wenn sie wie vernünftige Wesen behandelt werden und zu Beginn der Stunde so einfach, klar und interessant wie möglich darüber informiert werden, was Sie für die Stunde geplant haben und warum.

Vorgehensweise

Grundprinzip: Die Lehrkraft versucht, den Schülerinnen und Schülern ihre eigenen Absichten soweit zu verdeutlichen, wie es für deren Lernen nützlich ist.

- Beschreiben Sie das Ziel/die Ziele der Stunde in für die Schülerinnen und Schüler verständlichen Worten.
- Begründen Sie, warum es für die Schülerinnen und Schüler wichtig ist, dass sie diese Ziele erreichen.
- Benennen Sie die vorgesehenen Lernaktivitäten. Dabei ist Übersichtlichkeit wichtiger als Vollständigkeit
 - Benennen Sie nur wichtige Schritte, Phasen oder Themen; Einzelheiten können dann zu einem späteren Zeitpunkt ergänzt werden.
 - Geben Sie dabei ruhig auch persönliche Begründungen für die Auswahl der Themen und Schritte an.
- Ermuntern Sie die Schülerinnen und Schüler, Stellung zum Plan zu nehmen.
 - Sie dürfen ihn auch ergänzen, modifizieren oder sogar ablehnen.
 - Fragen Sie sie, was sie von dem Plan halten und ob sie noch andere Ideen haben, wieso es wichtig sein könnte, das zu lernen.

Quelle:

heterogenitaet.bildung-rp.de/materialien/differenzieren/uebersicht-geben/informierender-unterrichtseinstieg.html

NÜTZLICHE LINKS ZUM THEMA BILDUNGSURLAUB



www.berlin.de/bildungsurlaub

Die zentrale Anlaufstelle im Land Berlin, wenn es um Informationen rund um das Thema Bildungsurlaub geht – mit Angebotsdatenbank.



www.berlin.de/vhs/themen/bildungsurlaub

Die Berliner Volkshochschulen bieten hier einen Überblick über ihr Kursangebot mit grundlegenden Informationen.



**[www.berlin.arbeitundleben.de/veranstaltungen-und-seminare
informationen-zum-bildungsurlaub/index.html](http://www.berlin.arbeitundleben.de/veranstaltungen-und-seminare-informationen-zum-bildungsurlaub/index.html)**

Der Träger ARBEIT UND LEBEN Berlin-Brandenburg bietet neben umfangreichen Grundsatzinformationen eine Seminar-Datenbank.



www.bildungsurlaub-machen.de

Die Webseite des DGB Bildungswerks liefert viele grundlegende Informationen zum Thema Bildungsurlaub.



www.bildungsserver.de/Bildungsurlaub-12247-de.html

Auf dem Deutschen Bildungsserver findet sich neben vielen Grundsatzinformationen eine Weiterbildungssuchmaschine mit Bildungsurlaubsangeboten.

WUSSTEN SIE SCHON?

1. 77 Prozent der Beschäftigten sind laut Deutschem Gewerkschaftsbund (DGB) an Fortbildungen interessiert.
2. Nur ein bis zwei Prozent nehmen Bildungsurlaub, obwohl es fast überall einen gesetzlichen Anspruch darauf gibt.
3. Der Arbeitgeber darf nicht vorgeben, was Sie für Kurse belegen sollen.
4. Auch politische oder sogenannte persönlichkeitsbildende Seminare dürfen belegt werden.
5. Die Kosten müssen Arbeitnehmer*innen allein tragen – und zwar komplett: An- und Abreise, Unterkunft, mögliche Lehrmittel. Die Ausgaben können aber in der Steuererklärung angesetzt werden.
6. Einige Seminar-Häuser bieten professionelle Kinderbetreuung an. Außerdem bieten viele Träger auch Seminare in den Ferienzeiten mit Übernachtung an, an denen alle Familienmitglieder teilnehmen können.
7. Wer sich für einen Bildungsurlaub anmeldet und dann stattdessen eine Woche Zusatzurlaub mit der/dem Liebsten verbringt, riskiert die fristlose Kündigung, wenn er erwischt wird.
8. Bildungsurlaub gibt es nicht in allen Bundesländern, Bayern und Sachsen haben keinen Rechtsanspruch.

Quellen:

1. bis 5. www.capital.de/karriere/4-fakten-zum-bildungsurlaub

6. und 7. www.handelsblatt.com/karriere/recht-auf-bildungsurlaub-kann-der-chef-den-bildungsurlaub-ablehnen/12814018-4.html

8: de.wikipedia.org/wiki/Bildungsurlaub

IST ES GEFÄHRLICH, VER-SCHWÖRUNGEN AN ZU GLAUBEN?

#NIMMDIR10TAGE

für diese wichtige Frage.
Nutze deinen Anspruch auf 10 Tage politische Bildung.
Gut für dich und gut für unsere Demokratie.

Infos unter berlin.de/bildungsurlaub und Instagram @NimmDir10Tage

www.berlin.de/bildungsurlaub

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Berliner Landesszentrale für politische Bildung

be mit Berlin

IST DAS KLIMA NOCH ZU RETTEN?

#NIMMDIR10TAGE

für diese wichtige Frage.
Nutze deinen Anspruch auf 10 Tage politische Bildung.
Gut für dich und gut für unsere Demokratie.

Infos unter berlin.de/bildungsurlaub und Instagram @NimmDir10Tage

www.berlin.de/bildungsurlaub

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Berliner Landesszentrale für politische Bildung

be mit Berlin

WARUM GIBT ES NOCH RASSIS-MUS?

#NIMMDIR10TAGE

für diese wichtige Frage.
Nutze deinen Anspruch auf 10 Tage politische Bildung.
Gut für dich und gut für unsere Demokratie.

Infos unter berlin.de/bildungsurlaub und Instagram @NimmDir10Tage

www.berlin.de/bildungsurlaub

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Berliner Landesszentrale für politische Bildung

be mit Berlin

WIESO IST UK NICHT MEHR IN DER EU?

#NIMMDIR10TAGE

für diese wichtige Frage.
Nutze deinen Anspruch auf 10 Tage politische Bildung.
Gut für dich und gut für unsere Demokratie.

Infos unter berlin.de/bildungsurlaub und Instagram @NimmDir10Tage

www.berlin.de/bildungsurlaub

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Berliner Landesszentrale für politische Bildung

be mit Berlin

DARF ICH AUCH MIT-ENTSCHEIDEN?

#NIMMDIR10TAGE

für diese wichtige Frage.
Nutze deinen Anspruch auf 10 Tage politische Bildung.
Gut für dich und gut für unsere Demokratie.

Infos unter berlin.de/bildungsurlaub und Instagram @NimmDir10Tage

www.berlin.de/bildungsurlaub

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Berliner Landesszentrale für politische Bildung

be mit Berlin

KANN ES HIER AUCH TRUMP EINEN GEBEN?

#NIMMDIR10TAGE

für diese wichtige Frage.
Nutze deinen Anspruch auf 10 Tage politische Bildung.
Gut für dich und gut für unsere Demokratie.

Infos unter berlin.de/bildungsurlaub und Instagram @NimmDir10Tage

www.berlin.de/bildungsurlaub

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Berliner Landesszentrale für politische Bildung

be mit Berlin

IMPRESSUM

AUTORENSCHAFT

Urte Gladigau, Marco Wentzel

REDAKTION

Ilja Koschembar, Thomas Gill

HERAUSGEBERIN

Berliner Landeszentrale für politische Bildung
Hardenbergstraße 22–24, 10623 Berlin
www.berlin.de/politische-bildung

ÖFFNUNGSZEITEN DES BESUCHSZENTRUMS

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag
jeweils 10–18 Uhr

LAYOUT

werk21 Kommunikation GmbH

Berlin, im August 2021